

Kursangebote für Schulteams: Schulinterne Weiterbildung und Beratung

1. Weiterbildungsmodulare für eine kompetenzorientierte und kooperative Unterrichtsentwicklung

Die Kursmodule des Beratungsteams schulentwicklung.ch sind handlungsorientierte und praxisnahe Weiterbildungen, in denen die Lehrpersonen Methoden und Lernarrangements für einen kooperativen und binnendifferenzierenden Unterricht konkret erleben und kennenlernen können. Zu welchen Themen eine Schule im Rahmen von schulinternen Weiterbildungen arbeitet, hängt wesentlich von ihren Bedürfnissen und vom Stand der Unterrichtsentwicklung ab. Die folgende Abbildung zeigt die Palette von Weiterbildungsmodulen, mit denen Schulen arbeiten können. Die Bandbreite der Themen illustriert die Möglichkeit und Notwendigkeit, Prioritäten zu setzen und eine bewusste Auswahl zu treffen.



Abb.:

Phasen der Unterrichtsentwicklung und Weiterbildungsmodulare von schulentwicklung.ch

Einstiegsphase: In praxisnahen schulinternen Weiterbildungen erweitern und vertiefen die Lehrpersonen ihre methodischen-didaktischen Kompetenzen. Ziel ist die Gestaltung eines schüleraktivierenden Unterrichts, der produktiv mit Vielfalt umgehen kann. Erste Vereinbarungen in den Unterrichtsteams/Pädagogischen Teams und der Transfer in den eigenen Unterricht sind Teile dieser Weiterbildungen. Erfahrungsgemäss gestalten viele Schulen den Einstieg in eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung mit Modulen zur Einführung des Kooperativen Lernens. Kooperative Arbeitsformen fördern die Teamentwicklung. Lehrpersonen lernen miteinander und voneinander. Sie erproben Lernarrangements eines schüleraktivierenden Unterrichts und erleben diese im Rahmen von Methodentrainings auch aus der Perspektive der Lernenden. Deshalb können die Lehrpersonen besser einschätzen, wie sie die Methoden für verschiedene Stufen und Fächer fruchtbar machen können.

Gegenstand der Weiterbildungen sind jedoch nicht einfach Unterrichtsrezepte, sondern es geht um wichtige Fragen eines kompetenzorientierten Unterrichts: Wie können Lernende produktiv alleine und in Gruppen arbeiten? Wie kann die Selbstwirksamkeit der Lernenden gefördert werden? Wie kann ich als Lehrperson alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht aktivieren, produktiv zusammenarbeiten lassen und gleichzeitig das soziale Miteinander fördern? Wie können Lernende gute fachliche Leistungen erbringen und gleichzeitig ihre sozialen und methodischen Kompetenzen weiter entwickeln? Was ist meine Rolle als Lehrperson während den Phasen, in denen die Kinder und Jugendlichen alleine oder in Gruppen arbeiten?

Aufbauphase: Im Zusammenhang mit den schulinternen Weiterbildungen vereinbaren die Unterrichtsteams Methoden, die sie auf ihrer Stufe, in ihren Fächern einsetzen wollen und zu denen sie exemplarische Aufgaben erstellen werden. Die Methodenvereinbarungen betreffen jedoch nicht nur die Ebene der Lehrpersonen, sondern auch jene der Schülerinnen und Schüler. Diese sollen darin gefördert werden, die vereinbarten Lern- und Arbeitsmethoden kompetent zu beherrschen und selbstständig ausüben zu können. In dieser Phase entsteht ein gemeinsam erarbeiteter Fundus an Unterrichtsreihen (kompetenzorientierte Lernzyklen), Aufgaben- und Methodensammlungen, an Prüfungs- und Übungsaufgaben, an Instrumenten für die formative und summative Bewertung u.a.m. Schulinterne Weiterbildungen sind in dieser Phase als methodisch-didaktische Werkstätten gestaltet und unterstützen die Weiterentwicklung des gemeinsamen Repertoires.

Auswertungs- und Konzeptphase: Die Unterrichtsteams nutzen die Ressourcen und Erfahrungen der Teammitglieder, um einen Unterricht zu gestalten, der Kompetenzen fördert und individuelle Lernwege ermöglicht. Konzepte werden schrittweise entwickelt, wobei die Theorie der Praxis folgt: die Teams folgen dem Motto „Wir diskutieren nicht (nur), wir probieren es aus und reflektieren die gemachten Erfahrungen“. Mit dieser Haltung können Aufgaben und Entwicklungsarbeiten sehr konkret angegangen und ausgewertet werden. Die erprobten Elemente (zur Förderung von Lernkompetenzen, zur Individualisierung, zur kompetenzorientierten Beurteilung) können dann als tragfähige Konzeptbausteine verwendet werden.

Beratung der Schul- und Unterrichtsentwicklung:

Um eine enge Koppelung zwischen den schulinternen Weiterbildungen und dem schrittweisen Aufbau von Unterrichtsteams zu gewährleisten, kann die Schulleitung Beratung zu folgenden Fragen beziehen:

- ▶ Wie können Unterrichtsteams gebildet und eingeführt werden (Kriterien der Teambildung, Organisationsformen auf der Primar- und auf der Oberstufe)?
- ▶ Was sind die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Unterrichtsteam-Arbeit? Welche Aufträge sind in welchen Phasen der Unterrichts- und Teamentwicklung sinnvoll?
- ▶ Wie können Unterrichtsteams geführt werden (Führungsaufgaben der Schulleitung, Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Leitung von Unterrichtsteams, Rollenklärung)?
- ▶ Wie kann Unterrichtsentwicklung zielorientiert geplant und schrittweise umgesetzt werden (Planungsinstrumente, Verbindung mit Organisations- und Personalentwicklung)?
- ▶ Wie können (Zwischen-)Ergebnisse konzeptionell gesichert werden (z.B. als Lernkompetenzen-Curriculum, als Elemente eines tragfähigen pädagogischen Konzepts zur Binnendifferenzierung oder als Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis der Schule)
- ▶ Wie kann die Zeit- und Lernorganisation der Schule weiterentwickelt werden, um einen kompetenzorientierten Unterricht in heterogenen Gruppen zu unterstützen (z.B. Lernen in Projekten, Lernateliers, Lernteams, Intensivtrainings, Lernlandschaften, Lernpläne)?

Mögliche Gefässe für die Beratung (abhängig von Führungsstrukturen und dem Bedarf der Schule):

- ▶ Führungsklausuren (Rektorat, Schulleitende)
- ▶ Schulleitung mit schulischer Steuergruppe (häufig mit den Unterrichtsteam-Leitungen)

2. Übersicht über die Weiterbildungsmodule

Nr.	Module: Auswahl je nach Stand und Bedürfnissen der Schule	Inhalte und Ziele	IQES online Im Modul wird mit folgenden Methodenkoffern von IQES online gearbeitet:
KL1	Einführung in das kooperative Lernen I 1 Tag	Die Lehrerinnen und Lehrer <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens kennen. ▶ setzen sich mit den Gelingensbedingungen für das Kooperative Lernen auseinander. ▶ lernen verschiedene Kooperative Methoden für die Partnerarbeit kennen und erproben diese. ▶ erfahren durch eigenes Erproben das aktivierende Potenzial von Kooperativen Arbeitsformen. ▶ überlegen sich Möglichkeiten für den Transfer in den Unterricht. 	Methodenkoffer Kooperatives Lernen 1
KL2	Einführung in das kooperative Lernen II 1 Tag kombinierbar mit Modul 1 in einem 1,5 oder 2-Tagesblock	Die Lehrerinnen und Lehrer <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen weitere Kooperative Methoden kennen und erproben diese. ▶ lernen weitere Methoden zur Gruppenbildung kennen. ▶ kennen Möglichkeiten, wie sie das fachliche und das soziale Lernen verbinden und das Selbstwertgefühl im Kooperativen Lernen fördern können ▶ setzen sich mit der Rolle der Lehrperson im Kooperativen Lernen auseinander ▶ haben Schritte zum Einführen des Kooperativen Lernens im eigenen Unterricht geplant. ▶ haben die Zusammenarbeit im Unterrichtsteam vereinbart 	Methodenkoffer Kooperatives Lernen 2 Methodenkoffer Gruppen bilden im Kooperativen Lernen
KL3	Vertiefung: Kooperative Lernen III Vertiefungsmodule ca. 1-2 Jahre nach der Einführung des Kooperativen Lernens im Unterricht 2-3 Halbtagesmodule, kombinierbar nach den Bedürfnissen der Schule	Die Lehrerinnen und Lehrer <ul style="list-style-type: none"> ▶ setzen sich mit der Rolle der Lehrpersonen beim Kooperativen Lernen auseinander: <ul style="list-style-type: none"> ○ bei der Vorbereitung und während der kooperativen Arbeitsphase ○ bei Störungen und bei der Sicherung der Ergebnisse ▶ wissen, wie sie Kooperative Lernformen in den verschiedenen Phasen eines kompetenzorientierten Unterrichts einsetzen können (AVIVA-Modell): Ankommen - Vorwissen aktivieren – Informieren – Verarbeiten - Auswerten ▶ bauen ein gemeinsames Repertoire an kooperativen Aufgaben auf (mit Bezug zu den eigenen Lehrmitteln und unter Nutzung Praxis bewährter Aufgaben aus dem Netzwerk des IQES-Schulen) ▶ wissen, wie sie die Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen produktiv gestalten können: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewertung der Leistungen der Einzelarbeit, in der Kooperations- und in der Plenumsphase ○ Bewertungsinstrumente mit Kriterien-Rastern, Selbst- und Fremdbeurteilung 	Methodenkoffer Schlüsselthemen des Kooperativen Lernen Methodenkoffer: Kompetenzorientiert Unterrichten – das AVIVA-Modell IQES-Unterrichtszentrum Methodenkoffer Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen
LES1	Kooperatives Sprach- und Lesetraining 1 Tag	Die Lehrerinnen und Lehrer <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen die Ziele und Elemente des Kooperativen Lese- und Sprachtrainings kennen ▶ lernen mit dem Methodenkoffer Lesekompetenz zu arbeiten ▶ erweitern ihr Methoden-Repertoire an kooperativen Lernformen in der mündlichen Sprachförderung und im Lesetraining mit Lesestrategien. 	Methodenkoffer Lesekompetenz Lesestrategiekarten und Lesefächer für Lernende
LES2	Lese-kompetenz einschätzen und beurteilen 1 Tag	Die Lehrerinnen und Lehrer <ul style="list-style-type: none"> ▶ können die Lesekompetenz ihrer Schüler/innen feststellen und Lernfortschritte im Lesen greifbar machen ▶ kennen in der Praxis bewährte Instrumente zur Beobachtung und Feststellung der Lesekompetenz ▶ können die Lesbarkeit von Texten einschätzen und eine gute Passung zur Lesekompetenz der Schüler herstellen. 	Methodenkoffer Lesediagnose

<p>LE1</p>	<p>Lernkompetenzen I: Visualisieren & Verbalisieren</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen Visualisieren und Verbalisieren als starke Ansätze zur Förderung von Lernkompetenzen in (fast) allen Fächern und allen Stufen kennen ▶ wenden erprobte Methoden der Lernkompetenzförderung an und können so ihr Methodenrepertoire erweitern (z.B. Visualisieren und grafisch Strukturieren) ▶ können bestehende Bausteine eines Lernkompetenzen-Curriculum an eigene Bedürfnisse anpassen (erprobte Lerneinheiten zur Förderung ausgewählter Lernkompetenzen). 	<p>Methodenkoffer Visualisieren im Unterricht</p> <p>Bausteine Lernkompetenzen-Curriculum:</p> <p>Mind-Mapping I-III Markieren und Strukturieren Visualisierungstechniken</p>
<p>LE2</p>	<p>Lernkompetenzen II Lernstrategien</p> <p>1 Tag</p> <p>Dieses Modul kann auch vor Lernkompetenz 1 eingesetzt werden.</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen praktische Instrumente kennen, wie sie das „Lernen lernen“ mit den Schüler/innen konkret umsetzen können ▶ lernen an Hand von Praxisbeispielen, wie Lernstrategien wirksam gefördert und die Fähigkeit zum selbstregulierten und eigenverantwortlichen Lernen erhöht werden kann ▶ wissen, wie sie mit den Lernenden ein Vokabular aufbauen können, damit diese darüber sprechen können, wie sie lernen, was beim Lernen passiert und was gute Lerner/innen tun. 	<p>Lernstrategiekarten für Schüler/innen</p> <p>Diagnosebogen „Lernstrategien“</p>
<p>SK1</p>	<p>Schreibkompetenzen I Kooperative Lernformen - Gute Schreibaufgaben</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen Forschungsergebnisse und Grundlagen zur Schreibförderung ▶ lernen an Hand von Praxisbeispielen, wie die Schreibkompetenz im Unterricht eingeübt und die Schreibmotivation der Lernenden erhöht werden kann. ▶ lernen vielfältige Methoden und Aufgabenformate für das Kreative, das Kooperative und das Generative Schreiben kennen und können so ihr Methodenrepertoire erweitern. 	<p>Methodenkoffer Schreibkompetenz</p> <p>Schreibaufgaben für kreatives, generatives und dialogisches Schreiben</p>
<p>SK2</p>	<p>Schreibkompetenzen II Schreibstrategien & Textverbesserung</p> <p>1 Tag</p> <p>Dieses Modul kann auch vor Schreibkompetenz 1 eingesetzt werden.</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ wissen, wie sie mit den Schüler/innen wirksame Schreibstrategien einüben können ▶ lernen ein methodisches Verfahren kennen, wie sie mit Schüler/innen Qualitätskriterien von Schreibprodukten klären können ▶ lernen verschiedene Instrumente für die Schülerselbstbeurteilung von Texten kennen ▶ verstehen, worauf Lehrpersonen besonders achten können, wenn sie Schüler/innen ein lernwirksames formatives Feedback zur Textverbesserung geben ▶ kennen verschiedene Formen für Lerngerüste, welche für die Verbesserung von Textentwürfen eingesetzt werden können (z.B. Textlupe). 	<p>Methodenkoffer Schreibkompetenz</p> <p>Schülerkarten Schreibstrategien und Merkmale guter Texte</p> <p>Leitfaden „Qualitätskriterien klären und einsetzen“</p>
<p>SO1/2</p>	<p>Sozialkompetenzen</p> <p>1 – 2 Tage</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ machen stufenbezogen ein gemeinsame Standortbestimmung: „bei diesen Sozialkompetenzen sind unsere Schüler stark bzw. hier möchten wir sie besonders fördern“ ▶ lernen, wie sie Sozialziele festlegen und mit den Schüler/innen erarbeiten können, ▶ lernen Methoden kennen, um soziale Kompetenzen einzuführen und im Fachunterricht einzuüben ▶ lernen die Leo-Bausteine zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen kennen und vereinbaren deren Umsetzung im eigenen Unterricht 	<p>Bausteine zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen</p> <p>Lerneinheiten zur Förderung von Kooperations- und Kommunikationskompetenzen</p>

AUF1	<p>Lernaufgaben I: Lernwege individualisieren</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ tauschen sich über die eigene Praxis der Individualisierung im Unterricht aus. ▶ setzen sich mit der Bedeutung der acht Intelligenzen nach Gardner für die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernzugänge auseinander. ▶ lernen mit der „Faustregel zur Aktivierung“ eine Planungshilfe praktisch kennen, um mit differenzierenden Aufgaben unterschiedliche Verstehens- und Lernwege zu ermöglichen. ▶ setzen sich mit den Möglichkeiten von „Fächeraufgaben“ („Du-kannst“-Aufgaben) auseinander. ▶ planen eigene Unterrichtssequenzen mit Aufgaben, welche individuelle Lernwege ermöglichen. 	<p>Planungsraster zur Aktivierung kognitiver Grundkompetenzen</p> <p>Musteraufgaben</p>
AUF2	<p>Lernaufgaben II: Lernwirksame Aufgaben</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ werden dabei unterstützt, lernwirksame Aufgaben zu erstellen bzw. in Lehrmitteln solche zu erkennen und an die Lernbedürfnisse der Schüler/innen anzupassen. ▶ erweitern das gemeinsame Repertoire an Methoden und binnendifferenzierenden Lernaufgaben für verschiedene Fächer. ▶ erhalten Hilfen, um Aufgaben differenzierend zu formulieren – Prinzip der gestuften Anforderungen in „Rampenaufgaben“ ▶ lernen verschiedene Formate von differenzierenden Lernaufgaben kennenlernen und mit ihnen zu arbeiten (Lernjobs, offene Lernaufgaben, Lerntempoduett, dialogische Schreibaufgaben u.a.) ▶ können in bestehende Aufgaben Lernstrategien und Methodengerüste integrieren und damit gerade auch schwächeren Schüler/innen wichtige Hilfen für erfolgreiches Lernen bieten ▶ erarbeiten in Unterrichtsteams differenzierende Aufgaben für den eigenen Unterricht. 	<p>Sammlung an binnendifferenzierenden Musteraufgaben</p>
AUF3	<p>Lernaufgaben III: Kompetenzorientierte Lernzyklen erstellen (mit IQES-Lernkompass)</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer (aus Schulen, die den IQES-Lernkompass nutzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ werden in die Lern- und Arbeitsplattform IQES-Lernkompass handlungsorientiert eingeführt ▶ wissen, wie sie den Lernkompass einsetzen können, um einen kompetenzorientierten Unterricht zu planen, durchzuführen und auszuwerten ▶ erstellen mit dem Lernkompass kompetenzorientierte Lernzyklen für ihre Fächer und Stufen (Unterrichtsreihen mit Kompetenzzielen, Aufgaben für individuelle und gemeinsame Lernwege, Leistungsbewertung) ▶ nutzen die Lernkompass-Bibliothek, um <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente für die formative und summative Bewertung von Schülerleistungen zu erstellen ○ Kompetenzraster und „Ich-kann“-Einschätzbogen für das Sichtbarmachen von Kompetenzen zu erstellen ▶ bauen in Unterrichtsteams ein gemeinsames Repertoire an kompetenzorientierten Unterrichtsreihen und Beurteilungsinstrumenten auf. 	<p>IQES-Lernkompass:</p> <p>Orientierung mit kompetenzorientierten Lernzielen</p> <p>Qualitätskriterien für Lernprodukte, Lernprozesse und weitere Schülerleistungen</p> <p>Aufgaben für individuelle und gemeinsame Lernwege</p> <p>Formatives Feedback und Schüler selbstbewertung</p> <p>Summative Beurteilung: Leistungen und Kompetenzstand</p>
LK1	<p>Neue Lernkultur: Kompetenzen fördern - Orientierung im Lernprozess</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ erweitern ihr gemeinsames Lernverständnis eines kompetenzorientierten Unterrichts ▶ verstehen, was eine neue Lern- und Beurteilungskultur bedeutet, die sich an Stärken, Ressourcen und Qualitäten der Lernenden orientiert ▶ verstehen, wie Orientierung (mit Kompetenzzielen, Beispielen und Erfolgskriterien) den Schüler/innen hilft, zu wissen, worauf es beim Lernen ankommt ▶ erhalten Einblick in Praxisbeispiele und Instrumente (aus allen Stufen) ▶ lernen Methoden kennen, wie sie zusammen mit den Lernenden Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte erarbeiten können (die dann für das selbständige Lernen und die Selbst- und Fremdbeurteilung eingesetzt werden können). 	<p>Leitfaden „Qualitätskriterien klären, für Lernprodukte, Lernprozesse und weitere Schülerleistungen“</p> <p>Bewertungsbögen zu Lernprodukten und Lernprozessen (schriftliche, mündliche, gestalterische Leistungen u.a.)</p>

<p>FB1</p>	<p>Förderliche Bewertung 1: Formatives Feedback</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ verstehen, worauf es bei wirksamen Feedbacks der Lehrpersonen an Schüler/innen ankommt ▶ wissen, auf welche zentralen Fragen und Ebenen sich ein Feedback bezieht, das die Schüler/innen beim Lernen voranbringt ▶ vertiefen in Übungssituationen ihre Kompetenz zum lernförderlichen Feedback ▶ lernen Instrumente für effektives kompetenzorientiertes Feedback kennen und anwenden ▶ passen in der Praxis bewährte Bewertungs- und Rückmeldebögen zu Lernprodukten und Schülerleistungen an eigene Bedürfnisse an und erweitern so ihr gemeinsames Repertoire an Instrumenten. 	<p>Karten für Feedback und Selbst-coaching</p> <p>Bewertungsbögen zu Lernprodukten und Lernprozessen</p>
<p>FB2</p>	<p>Förderliche Bewertung 2: Schüler-selbstbeurteilung</p> <p>1 Tag</p> <p>Dieses Modul kann auch vor Förderliche Bewertung 1 eingesetzt werden.</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ verstehen, warum die Selbstbeurteilungskompetenz eine Schlüsselkompetenz für selbständiges Lernen und Lernerfolg ist ▶ wissen, wie sie Lernende dazu bringen können, sich intensiv mit ihren Leistungen auseinander zu setzen ▶ lernen Methoden kennen, wie Schüler/innen ihre Leistungen reflektieren und bewerten können (Kompetenzraster, Checklisten, Lernjournal, dialogische und kooperative Lernformen, Partnerfeedbacks, Autoren-runden, u.a.m.) ▶ passen in der Praxis bewährte Bewertungs- und Rückmeldebögen zu Lernprodukten und Schülerleistungen an eigene Bedürfnisse an und erweitern so ihr gemeinsames Repertoire an Instrumenten. 	<p>Karten für Feedback und Selbst-coaching</p> <p>Feedbackbögen zu Lernprodukten und Lernprozessen</p> <p>Einschätzbogen zum Kompetenzstand</p>
<p>SB1</p>	<p>Summative Beurteilung 1: Lernprodukte und Lernkontrollen</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ erweitern ihr Verständnis dafür, wie kompetenzorientierte Leistungen erbracht, ermittelt und bewertet werden können ▶ kennen praktikable Methoden und Instrumente, wie sie <ul style="list-style-type: none"> ○ das Erreichen kompetenzorientierter Lernziele beurteilen können ○ Lernprodukte mit Kriterien nachvollziehbar bewerten können ○ Lernkontrollen und Prüfungen kompetenzorientiert gestalten und bewerten können ○ sie Bewertungsschlüssel einsetzen und an eigene Bedürfnisse anpassen können (Punkte-Skalen mit Festlegung der grundlegenden Kompetenz/genügenden Leistung) ▶ analysieren eigene Prüfungsaufgaben und entwickeln weitere Aufgaben zu verschiedenen Verarbeitungstiefen ▶ erweitern ihr Repertoire an handlungs-, produkt- und prozessorientierten Bewertungsformen. 	<p>Leitfaden „Neue Formen der Leistungsbeurteilung“ (Felix Winter)</p> <p>IQES-Lernkompass: Summative Beurteilung: Leistungen und Kompetenzstand</p>
<p>SB2</p>	<p>Summative Beurteilung 2: Gesamtbeurteilung von Kompetenzen und Leistungen</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen praktikable Formen, wie sie Leistungen und das Erreichen von Kompetenzzielen über das Jahr dokumentieren können ▶ prüfen, wie sie aufgrund der Leistungsdokumentation eine bilanzierende Gesamtbeurteilung in Ziffernoten und/oder Worten erstellt werden können ▶ kennen Instrumente, mit denen der Kompetenzstand in den zentralen Kompetenzbereichen summarisch beurteilt und mit Kompetenzprofilen nachvollziehbar dargestellt werden kann. 	<p>IQES-Lernkompass: Summative Beurteilung: Leistungen und Kompetenzstand</p>
<p>SB3</p>	<p>Schulinterne Vereinbarungen: Gemeinsames Beurteilungskonzept</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrpersonen und die Schulleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen die wichtigsten Qualitätsmerkmale einer zuverlässigen, transparenten und vergleichbaren Beurteilung ▶ haben eine gemeinsame Standortbestimmung mit Hilfe der Qualitätsmerkmale durchgeführt ▶ lernen Ansätze einer gemeinsamen Beurteilungspraxis kennen ▶ haben Entwicklungsschwerpunkte bestimmt, in denen eine gemeinsame Beurteilungspraxis aufgebaut bzw. vertieft werden soll. ▶ haben sich auf Grundsätze eines gemeinsamen Beurteilungskonzepts geeinigt 	<p>Standortbestimmung der Beurteilungspraxis</p> <p>Leitfaden „Elemente eines schulischen Beurteilungskonzepts“</p>

LC12	<p>Praxis der pädagogischen Gesprächsführung:</p> <p>Lernberatung/ Lerncoaching</p> <p>1-2 Tage</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ vertiefen ihr Wissen über erfolgreiche Lernprozesse (Lernforschung und Neurowissenschaften) ▶ verstehen, wie sie lernrelevante Faktoren positiv gestalten und zielführend beeinflussen können (z.B. Orientierung an Kompetenzen, persönlich bedeutsame Zielen setzen, „Zone der nächsten Entwicklung“ finden; Selbstwirksamkeit und Selbstbeurteilung unterstützen) ▶ vertiefen in Übungssituationen ihre Kompetenz zur Lernberatung und zum Lerncoaching ▶ erweitern ihr Handlungsrepertoire für eine ressourcenorientierte Gesprächsführung (lösungs- und entwicklungsorientierte Fragen, Umgang mit Widerständen, Coaching-Strategien u.a.) 	<p>Kartenset Lerncoaching</p>
PO12	<p>Lernen sichtbar machen:</p> <p>Arbeit mit Portfolios</p> <p>1 – 2 Tage</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ erhalten einen Überblick zu verschiedenen Typen von Portfolios und ihren Einsatzmöglichkeiten ▶ verstehen, wie die Arbeit mit Portfolios genutzt werden kann, um viele Kompetenzen ganzheitlich zu erwerben und zu belegen (z.B. selbständig Fragen entwickeln und ihnen nachgehen; Fähigkeiten zur Aufnahme von Kritik und Überarbeitung von Produkten; Arbeit an außerschulischen Lernorten). ▶ erhalten vertieften Einblick in die Praxis der Portfolioarbeit verschiedener Schulstufen ▶ haben die Möglichkeit ausgehend von Musterbeispielen für ihren Unterricht ein Projektportfolio zu erarbeiten (Lernaufträge, Dokumentation, Feedback, ▶ lernen einen in der Praxis erprobten Materialkoffer für die Einführung der Portfolioarbeit kennen (Dokumentation, Reflexion, Präsentation, Bewertung) ▶ können (bei Bedarf) für ihre Schule ein Portfolio-Konzept erstellen und werden dazu beraten 	<p>Leitfaden zur Portfolioarbeit (Felix Winter)</p> <p>Praxismaterialien für die Portfolioarbeit</p>
CM1	<p>Binnendifferenzierung konkret am Beispiel Churer Modell</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ lernen das Konzept des Churer Modells kennen ▶ entwickeln ein gemeinsames Verständnis von Binnendifferenzierung ▶ erarbeiten für sich eine Entwicklungsperspektive ▶ kennen die 10 Schritte für eine erfolgreiche Einführung und setzen sich mit den Wirkungsmerkmalen auseinander ▶ wissen, wie binnendifferenzierender Unterricht geplant wird ▶ erhalten ein Argumentarium für Eltern/Behörden. 	<p>Konzept und Praxismaterialien zum Churer Modells auf: IQES online > Unterrichtsentwicklung > Churer Modell.</p>
FE12	<p>Praxis des Schüler/innen- und Kollegialfeedbacks</p> <p>1-2 Tage</p>	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ haben einen Überblick über die auf IQES online zur Verfügung stehenden Instrumente für das Schüler-, Eltern- und Kollegialfeedback erhalten ▶ haben verschiedene Kurzfeedback-Formen ausgewählt und an eigene Bedürfnisse angepasst ▶ wissen, wie sie Feedbackergebnisse mit den Schüler/innen besprechen werden (Checkliste) ▶ erproben die dialogische Feedback-Methode Ratingkonferenz mit Schüler/innen bzw. Eltern ▶ haben Vereinbarungen getroffen, wie sie das Schülerfeedback oder die Unterrichtshospitation (Kollegialfeedback) einsetzen werden 	<p>Instrumente für das Schülerfeedback</p> <p>Instrumente für das Kollegialfeedback</p> <p>Instrumente für das Elternfeedback</p>
UT1	<p>Unterrichtsteams:</p> <p>Kooperation gestalten</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Mitglieder von Unterrichtsteams</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ machen eine Standortbestimmung in Bezug auf die Entwicklungsfelder kooperativer Unterrichtsentwicklung ▶ finden gemeinsame Ziele für eine erfolgreiche und entlastende Zusammenarbeit im Unterrichtsteam ▶ arbeiten mit Moderationsmethoden, um die Zusammenarbeit gewinnbringend zu gestalten ▶ verfügen über ein Set an Muster-Arbeitsformen, mit denen sie Arbeits-treffen planen, durchführen und auswerten können. 	<p>Toolbox für Unterrichtsteams</p> <p>Muster-Arbeitsformen für Unterrichtsteams</p> <p>Moderatoren-Koffer</p>

UT2	<p>Unterrichtsteams:</p> <p>Moderation und Werkzeuge</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Mitglieder von Unterrichtsteams</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen die wichtigsten Aufgaben und Phasen einer wirksamen Moderation ▶ können Grundtechniken der Moderation anwenden ▶ verfügen über ein Repertoire an praktischen Moderationsmethoden, mit denen sie die Zusammenarbeit im Unterrichtsteam unterstützen können ▶ kennen Werkzeuge für effektive Arbeitstreffen und die Leitung von Sitzungen und können diese an eigene Bedürfnisse anpassen. 	<p>Moderatoren-Koffer</p>
UT3	<p>Unterrichtsteams:</p> <p>Teamentwicklung und Ressourcen</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Mitglieder von Unterrichtsteams</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen die Phasen der Teamentwicklung und können einschätzen, wo ihr Unterrichtsteam steht und wie die weitere Entwicklung begünstigt werden kann. ▶ wissen, wie sie Ressourcen im Team erheben und nutzen können. ▶ wissen, wie sie Feedback- und Evaluationsinstrumente nutzen können, um die Zusammenarbeit und die Wirkungen der Teamarbeit auszuwerten. 	<p>Methodenkoffer Teamentwicklung</p>
GU1	<p>Guter Unterricht</p> <p>1 Tag</p>	<p>Die Mitglieder von Unterrichtsteams</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ erarbeiten ein gemeinsames Verständnis guten Unterrichts (z.B. als Baustein des Schulprogramms, eines Q-Leitbildes) ▶ setzen sich mit den Qualitätsmerkmalen erfolgreichen Unterrichts auseinander ▶ lernen einen Unterrichtsbeobachtungsbogen und Schülerfeedbackinstrumente kennen, die auf Merkmalen guten Unterrichts beruhen ▶ nutzen den Unterrichtsbeobachtungsbogen, um Unterrichtssituationen in Videos besser zu verstehen 	<p>IQES-Instrumente 10 Merkmale guten Unterrichts“</p>
LC1	<p>Bausteine eines Lernkompetenzen-Curriculums</p> <p>Schrittweise</p>	<p>Die Schule und die Unterrichtsteams vereinbaren und setzen schrittweise Bausteine eines Lernkompetenzen-Curriculums um</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Methodenkompetenz selbständiges Lernen ▶ Kooperationskompetenz ▶ Kommunikationskompetenz 	<p>Beispiele aus anderen Schulen</p> <p>Bausteine/ Lern-einheiten</p>
KB1	<p>Kollegiale Beratung (Intervision)</p> <p>0.5 – 1 Tage</p>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ kennen die Merkmale und Struktur der kollegialen Beratung. ▶ sind sich der unterschiedlichen Aufgaben und spezifischen Rollen innerhalb der Beratungsgruppe bewusst. ▶ kennen die wichtigsten Techniken für eine unterstützende Gesprächsführung. ▶ haben ein Methodenrepertoire zur Verfügung, das ihnen erlaubt, auf unterschiedliche Fragestellungen passgenau einzugehen. ▶ haben Gelegenheit an einem konkreten Beispiel aus dem Schulalltag den strukturierten Ablauf, die verschiedenen Rollen, Aufgaben und Methoden einzuüben und zu reflektieren. 	<p>Methodenkoffer Kollegiale Beratung</p>
IQES	<p>Einführung IQES online für Lehrpersonen: Feedback</p> <p>0.5 Tag</p>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ wissen, sie die Internetplattform IQES online nutzen können. ▶ kennen moderierte Kurzfeedbackformen für den Unterricht und haben eine Vorstellung, wo sie diese einsetzen könnten. ▶ können vorhandene Fragebogen an eigene Bedürfnisse anpassen, und Befragungen durchführen. ▶ planen den Transfer in den eigenen Unterricht. 	<p>Kurzfeedbackformen für ein Schülerfeedback</p> <p>Fragebogen für ein Schülerfeedback</p>

3. IQES online

Wie der Übersicht zu den Weiterbildungsmodulen zu entnehmen ist, wird an in allen SCHILW-Modulen mit verschiedenen Methodenkoffern von IQES online gearbeitet. Die Teilnehmer erhalten die Methodenbeschreibungen

und die weiteren Lernmaterialien für die Schüler elektronisch und als Kopie. Falls Schulen zudem über einen IQES-Account verfügen, können die Lehrpersonen in den Transferphasen nach den SCHILW-Modulen die gesamten Methodenkoffer und Unterrichtsmaterialien von IQES online nutzen. Schulen, die in längerfristigen Unterrichtsentwicklungsprojekten mit uns zusammenarbeiten, entscheiden sich in der Regel auch für die Nutzung von IQES online.

Die Unterrichtsentwicklungs- und Selbstevaluationsplattform IQES online steht Schulen zur Verfügung, die über ein Einzel- oder Sammelabonnement Zugang zur Website haben. Lehrpersonen aller Stufen und Fächer finden hier:

- ▶ Bausteine für ein Lernkompetenzen-Curriculum: 180 Lerneinheiten zu überfachlichen und fachspezifischen Lernkompetenzen
- ▶ Lernen lernen: von Anfang an: Individuelle Methoden, Kommunikation und Kooperation, Gespräche mit Kindern
- ▶ Methodensammlung «Selbständiges Lernen»: 500 klar strukturierte und schnell einsetzbare Methoden für einen schüleraktivierenden Unterricht
- ▶ Lernvideos: Mittel für individuelles und kooperatives Lernen: Mit Schüler/innen Lernvideos produzieren; Lernvideos zu Mathematik, Faltgeometrie, Werken, Mediennutzung, ICT u.a.
- ▶ Methodensammlung «Kooperatives Lernen»: Kooperatives Lernen (KG-Sek), Teamgeist fördern, Beurteilen im Kooperativen Lernen, Kooperatives Lernen mit Zeitungen
- ▶ Werkzeuge für einen kompetenzorientierten Unterricht (Kompetenzraster, aktive Lernnachweise, Lernjournale und Portfolios u.a.)
- ▶ Methodenkoffer Lesekompetenz und Schreibkompetenz: Kooperatives Sprach-, Lese- und Schreibtraining, Diagnose von Lesekompetenz
- ▶ Visualisieren und präsentieren: Methodenkoffer Visualisieren, Methodenkoffer Präsentieren
- ▶ Bausteine zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen
- ▶ Instrumente für die formative und summative Leistungsbeurteilung. Instrumente für die Selbstbeurteilung und das wechselseitige Schülerfeedback
- ▶ Feedback- und Evaluationsinstrumente für die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- ▶ Unterrichtskonzepte von Partnerschulen des IQES-Netzwerks
- ▶ Leitfaden zu Kollegialfeedback und Unterrichtshospitationen

Alle Unterrichtsmaterialien und Methoden sind in der Praxis erprobt. Sie können ohne grossen Aufwand an eigene Bedürfnisse angepasst und im Unterricht eingeführt werden.

4. Kosten

Kosten für schulinterne Weiterbildungen:

2 Kursleitende à 1 Tag (mehr als 30 teilnehmende Lehrpersonen)	4200
1 Kursleiter/in à 1 Tag (weniger als 30 teilnehmende Lehrpersonen)	2200
1 Kursleiter/in à 0.5 Tag	1100
Sitzung zur Vorbereitung von schulinternen Weiterbildungen mit der Schulleitung/Steuergruppen	nach Bedarf (pro Stunde: 240 CHF)
Wegzeiten bei Sitzungen	pro Stunde: 100
plus 8% Mwst. und Fahrspesen (1. Klasse Halbtax oder Auto-km à 0.70 Fr., inkl. MWSt)	
Kopien: wir stellen ein Handout mit vielen Praxistexten und Methodenbeschreibungen zur Verfügung. Dieses sollte von der Schule selbst kopiert werden	

Wir empfehlen Schulen, die eine längerfristig angelegte Schul- und Unterrichtsentwicklung realisieren wollen, periodische Workshops mit der Schulleitung, Steuergruppen und Unterrichtsteam-Leitung einzuplanen. An diesen Workshops kann der Stand der Arbeit in den Unterrichtsteams, die Weiterbildungsbedürfnisse und die weiteren Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf eine teamorientierte Unterrichtsentwicklung thematisiert werden (vergl. S. 1-2).

Kosten für Schul- und Unterrichtsentwicklungs-Beratung:

Schul- und Unterrichtsentwicklungs-Workshops mit der Schulleitung/Steuergruppen/Unterrichtsteam-Leitungen	
1 Berater/in à 0.5 Tag	1100
1 Berater/in à 1 Tag	2200
Besprechungen und Coaching der Führungspersonen	nach Vereinbarung: pro Stunde: 240 CHF
Wegzeiten bei Besprechungen	pro Stunde: 100
Konzeptionelle Arbeiten oder Rückmeldungen zu Unterlagen	nach Vereinbarung: pro Stunde: 180 CHF
plus 8% Mwst. und Fahrspesen (1. Klasse Halbtax oder Auto-km à 0.70 Fr., inkl. MWSt)	

5. Referenzprojekte

Das Beratungsteam schulentwicklung.ch hat in der Schweiz, Deutschland, Österreich und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/It bis dato an mehr als 1300 Schulen Weiterbildungen durchgeführt. Alle Weiterbildungen werden evaluiert und die Evaluationsergebnisse der Schulleitung zurück-gemeldet. Auf Wunsch können gerne Referenzadressen bekanntgegeben werden.

6. Informationen und Auskünfte

Auskünfte zum Angebot erteilen wir Ihnen gerne:

Gerold Brägger
 Email: braegger@schulentwicklung.ch
 Tel. +41 52 202 45 66